

Stars in heiler Welt

Gstaad im Saanenland.
Das Menuhin Festival bietet hochklassige Konzerte in einer so exklusiven wie authentischen Umgebung.

STEPHAN BURIANEK



Großartiger Rahmen für ebensolche Künstler: Sol Gabetta mit ihrem Cello in der Saaner Mauritius-Kirche.

BILD: SN/DESTINATION GSTAAD

Aus der Alp Beust im Kanton Bern, direkt an der Grenze zur französischen Schweiz, dringt bei der Ankunft dem Gast ein regelmäßiges Klopfen ans Ohr. Willi Bach, ein großgewachsener, kräftiger Bauer, hackt Brennholz. Zwei

Minuten später steht man in der kleinen Küche neben dem Kuhstall, in einer Holzhütte, die auf das 18. Jahrhundert zurückgeht. Über dem Holzfeuer hängt ein Kupferkessel, gefüllt mit Käsebruch und Molke. Willis Frau Christine wacht über die Temperatur des Kesselinhalts, die exakt 53 Grad betragen soll. Ihre Enkelin ist für ein paar Tage zu Besuch und hat die Aufgabe, den Großvater daran zu erinnern, rechtzeitig zu Mittag im Keller den Käse aus der Salzlake zu heben. Was für ein Klischee – wie kann man in einer solchen Szenerie nicht unweigerlich an Heidi denken?

Willi Bach schöpft mit einem Tuch und bloßen Händen den Käsebruch aus der warmen Molke und presst ihn in zwei runde Formen. Jetzt kann die recht neutral schmeckende Molke verkostet werden, ehe sich die Schweine neben dem Kuhstall darüber hermachen. Willi Bach produziert würzigen Berner Alpkäse sowie eine länger gelagerte Variante dieses Hartkäses, den intensiv schmeckenden Hobelkäse – eine hiesige Spezialität, die reich an Omega-3-Säuren sein soll. Bachs Alp liegt oberhalb von Saanen, das gemeinsam mit den umliegenden Tälern und Dörfern das Saanenland bildet – etwa 80 bewirtschaftete Alpen gibt es in der Region, viele davon produzieren eigenen Käse.

Die Chalets unten in den Tälern fügen sich harmonisch in die bäuerliche Umgebung ein, laut Bauverordnung ausschließlich in traditionell-alpenländischem Stil zu erbauen. Das suggeriert eine heile Welt, in die sich seit gut hundert Jahren die Prominenz zurückzieht, nicht zuletzt, weil sie sich auf die Diskretion der Bevölkerung verlassen kann. Eher, so sagt man, würde ein Saaner einen Paparazzo auf eine falsche Fährte locken, als solchen Leuten den gewünschten Hinweis zu geben. Man sollte sich von diesem Luxus aber nicht abschrecken lassen, denn neben sechs Fünf-Sterne-Hotels gibt es jede Menge leistbare Unterkünfte – bis hin zu einfachen Bauernstuben: Auf der Alp Beust des Ehepaars Bach beispielsweise zahlt man laut Homepage für ein spartanisches Zimmer pro Person gerade einmal 40 Schweizer Franken – inklusive Vollpension!

Zu internationalen Ehren hat es vor allem der Saaner Ortsteil Gstaad gebracht.

Ein Wahl-Gstaader und Saaner Ehrenbürger war der Geiger Yehudi Menuhin, der 1957 – gemeinsam mit dem Komponisten Benjamin Britten und dem Sänger Peter Pears – erstmals Konzerte in der Saaner Mauritius-Kirche spielte. Menuhin war von der Akustik des historischen Baus derart begeistert, dass er im Folgejahr das Gstaad Menuhin Festival ins Leben rief.

In diesem Jahr steht das noch bis Anfang September laufende Festival unter dem Motto „London“, und wie immer finden sich zahlreiche Stars von Weltruhm auf dem Programm: Sol Gabetta am Cello, Hélène Grimaud am Klavier, die Geigerin Julia Fischer, der Tenor Juan Diego Flórez und das originelle Janoska Ensemble kennt jeder, der sich für klassische Musik interessiert. Sie alle treten im intimen Rahmen der Dorfkirchen oder, im Fall symphonischer Begleitung, in einem geräumigen Festivalzelt auf.

Obwohl das Menuhin Festival den großen Festspielen in Bregenz und Salzburg an Exklusivität nicht nachsteht, kommt das Publikum recht leger gekleidet. Man scheint sich in Gstaad nicht den halben Tag mental und vor dem Kleiderschrank auf die Vorstellung vorzubereiten, sondern freut sich einfach auf einen beglückenden Tagesausklang nach dem Besuch einer Käsealp oder nach einer Wanderung – eine beliebte Tour führt von der Gondelbergstation am Rinderberg zum Horneggli, eine andere ist die Runde um den Laensee. Und für Genießer halten die lokalen Fleischhauer und Käsereien Picknick- und Fondue-Rucksäcke mit allerlei lokalen Leckerlis bereit.

Zeit für den Ohrenschaus: Der Geiger und diesjährige Artist in Residence, Daniel Hope, stellt an diesem Abend in der Kirche von Saanen gemeinsam mit befreundeten Musikern hauptsächlich Werke von englischen, bei uns kaum bekannten Komponisten vor: Frank Bridge, William Walton und Ralph Vaughan Williams. Beindruckend ist auch der Rahmen: Die reformierte Dorfkirche stammt aus dem 15. Jahrhundert, ebenso wie die großformatigen Wandmalereien, vor denen die Musiker sitzen – sie wurden erst von einigen Jahren wieder freigelegt. Decke, Kanzel und Empore sind aus Holz. Vor den Zugaben lässt sich Thomas Hampson, der an diesem Abend auch schottische und irische Volkslieder von Ludwig van Beethoven singt, zu einer Liebeserklärung an den außergewöhnlichen Klangraum der Kirche hinreißen: „Jeder Künstler, der hier schon einmal musiziert hat, möchte diese Kirche am liebsten einpacken und mitnehmen.“ Und der Applaus im Publikum lässt vermuten: Das wollen nicht nur Künstler.

INFORMATION

Menuhin Festival Gstaad, noch bis zum 4. September, www.gstaadmenuhinfestival.ch

Hotels bieten Shuttles zu den Veranstaltungen an, etwa das Hotel Ermitage***** in Schönried, www.ermitage.ch

Es geht auch schlicht: Auf der Alp Beust von Willi Bach um 40 SFR (ca. 37 Euro) mit Vollpension pro Person. www.willibach.ch

Kulinarik: Schweizer Fusion-Küche (Bergkäse-Ravioli oder mit Mangalitzaschweinefleisch gefüllte Gyoza, Teigtaschen auf japanische Art) im Restaurant Müli im Hotel Gstaaderhof, www.gstaaderhof.ch

Besuche von Käsealpen koordiniert Gstaad Saanenland Tourismus, www.gstaad.ch

Mehr Infos: www.myswitzerland.com/de-at/

DER NEUE KATALOG IST DA



Türkiye
goturkiye.com

FAMILIENURLAUB AM MEER
So haben Kids und Eltern Spaß

BIS ZU 250 € SPAREN
mit unseren Rabattcodes

URLAUB MIT DEM AUTO
Die besten Podcasts und Hörbücher

Viele Angebote in die **TÜRKEI**

Jetzt in Ihrem **BILLA** und **BILLA PLUS** Markt und auf billareisen.at

BILLAREISEN.AT 01 580 99 580